

28. Kein Regierungsbeamter darf Getreide oder andere bewegliche Güter ohne sofortige Bezahlung beschlagnahmen.
38. Kein Beamter darf einen Mann vor Gericht bringen, ohne dass er glaubwürdige Zeugen für die Wahrheit der Anschuldigungen beibringen kann.
39. Kein freier Mann soll verhaftet, gefangengehalten, enteignet, geächtet, verbannt oder auf irgendeine Art zugrunde gerichtet werden, noch werden Wir veranlassen, dass gegen ihn vorgegangen wird, es sei denn auf Grund gesetzlichen Urteilspruchs von seinesgleichen oder auf Grund des Landesrechts.
40. Niemandem werden Wir Recht oder Gerechtigkeit verkaufen, niemandem verweigern oder verzögern.
60. Jedermann in Meinem Königreich, ob Kleriker oder Laie, soll diese Gesetze und Freiheiten in gleicher Weise auch in den Beziehungen zu seinen eigenen Leuten gelten lassen.



Mit den oben genannten Zeugen und vielen anderen. Gegeben durch Unsere Hand auf einer Wiese, genannt Runnymede, zwischen Windsor und Staines, am fünfzehnten Juni, in Unserem siebzehnten Regierungsjahr.
(Text vereinfacht)

Anmerkungen:

- 1) Die fünf hier aufgezählten Gruppen bildeten später das engl. Oberhaus (House of Lords)
- 2) Schildgeld musste von den Vasallen an ihre Herren gezahlt werden, wenn sie sich vom Militärdienst freikaufen wollten.
- 3) zusätzliche Gebühren, Sondersteuern.

König Johann I. (1199–1216), wegen seiner riesigen Landverluste vom Volk spöttisch als «Johann ohne Land» bezeichnet, wurde von aufständischen englischen Baronen gezwungen, die Magna Charta zu unterschreiben. Damit wurde die königliche Macht beschränkt, diejenige von Adel und Klerus aber wesentlich erweitert.

Die Bill of Rights von 1689

Ähnlich wie im Frankreich Ludwigs XIV. oder im absolutistischen Preussen versuchten die englischen Könige im 17. Jahrhundert, alle Macht des Staates in ihrer Hand zu vereinigen.

Sie beriefen das Parlament nur noch selten ein und achteten seine überlieferten Rechte nicht. Dies führte immer mehr zu Auseinandersetzungen. Einen ersten Höhepunkt erreichten sie im Jahre 1640. Das Parlament stellte unter der Führung des Landedelmannes *Oliver Cromwell* ein eigenes Heer auf und liess es gegen König Karl I. antreten.

Nach der Niederlage des Königs wurde dieser am 30. Januar 1649 öffentlich hingerichtet. England wurde vorübergehend Republik.

Mit dem Tode Cromwells wurde der Ruf nach Rückkehr der Monarchie wieder laut.

Karl II., Sohn des hingerichteten Königs, bestieg 1660 den Thron. Seine Nachfolger aber versuchten, die Reformen wieder rückgängig zu machen. So sollte beispielsweise der Katholizismus wieder eingeführt werden. Als aber der König beschloss, England ohne Mitwirkung des Parlaments zu regieren, schritt dieses zur Selbsthilfe: Es bot dem protestantischen Statthalter der Niederlande, Wilhelm III. von Oranien, in Geheimgesprächen die englische Krone an.